

INTERTUT I – kooperativ lernen, lehren & arbeiten

Dauer/Laufzeit

1. Förderphase

Oktober 2013 - Dezember 2015

Leitung/Bearbeitung

Prodekanat für Studium und Lehre: Univ.- Prof. Dr. Claudia Spies

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft:

Univ-Prof. Dr. Michael Ewers

Verantwortlich für die Projektbearbeitung

Kathrin Reichel, BSc Occ.Ther., MSc, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

➤ **Dr. Henrike Hölzer**

Leitung des Simulationspatientenprogramms und stellvertretende Leiterin der Abteilung Curriculumsorganistaion

Förderung

Drittmittelprojekt: Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Förderprogramms Operation Team gefördert.

Projektpartner

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

➤ **Lernzentrum & Simulationspatientenprogramm der Charité**

➤ **Alice Salomon Hochschule Berlin, Bachelor-Studiengang Physiotherapie/Ergotherapie**

➤ **Gesundheitsakademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Charité,
Ausbildungsbereich Gesundheits- und Krankenpflege**

Kurzbeschreibung

Aktuelle Befunde deuten darauf hin, dass Kompetenzen zur interprofessionellen Zusammenarbeit sowohl das Outcome von Gesundheitsleistungen verbessern, als auch die Patientensicherheit und die Arbeitszufriedenheit der Beteiligten erhöhen können. Dem wird in der Ausbildung von Mediziner/innen sowie der von Therapie- und Pflegeberufen in Deutschland noch zu wenig Rechnung getragen, v.a. auch im internationalen Vergleich mit Ländern im skandinavischen und englischsprachigen Raum. Das Vorhaben, Angehörige der Gesundheitsprofessionen bereits in frühen Phasen ihrer Ausbildung miteinander in Kontakt zu bringen und ihnen gemeinsame Lernräume für interprofessionelle Zusammenarbeit zu eröffnen, stellt an bundesdeutschen (Hoch-)Schulen und in Versorgungseinrichtungen immer noch eine große strukturelle und inhaltliche Herausforderung dar. Um dem zu begegnen, werden im Projekt INTERTUT die an der Charité in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen mit extracurricularen studentischen Tutorien genutzt, um interprofessionelle Basiskompetenzen für die spätere Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsprofessionen gezielt einzuüben.

Konkret wurden in dem von Oktober 2013 bis Dezember 2015 durchgeführten Projekt interprofessionelle Lerneinheiten – kurz interTUTs – partizipativ entwickelt, erprobt, evaluiert und nachhaltig implementiert. Teilgenommen haben Studierende der Medizin, der Ergo- und Physiotherapie sowie Auszubildende und Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege. Die Lerneinheiten haben die bereits am Lernzentrum der

Charité erprobte Form extracurricularer studentischer Tutorien. In einem ersten Schritt wurden zwei Basistutorien entwickelt und angeboten, die im Verlauf als Vorbereitung für weitere, darauf aufbauende Tutorien zu interprofessionellen Kernkompetenzen dienen.

Kongressbeiträge

Reichel K, Dietsche S, Hölzer H. Interprofessional Peer Teaching. A Pilot Study. Short communication. Association for Medical Education in Europe (AMEE) Conference, Glasgow 2015

Reichel K, Abert J, Jakobs A, Hölzer H. Interprofessionelles Lernen in Tutorien für Lernende in Ergo- und Physiotherapie, Medizin und Pflege - Bestandsaufnahme anhand erster Evaluationsergebnisse. Kurzvortrag. Jahrestagung der Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA), Leipzig, 2015.

Abert J, Bönecke J, Reichel K. Das Projekt interTUT - interprofessionelles Peer-Teaching. Gemeinsame Tutorien für Auszubildende und Studierende der Medizin, Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie. Posterpräsentation. Jahrestagung der Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA), Leipzig, 2015.

Jakobs A, Putze L., Reichel K. „Was machst DU an meinem Patienten?!“ Eine interprofessionelle Lerneinheit aus dem Projekt interTUT für Auszubildende und Studierende der Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie und Medizin. Vortrag und Workshop. Lernwelten Kongress, Chur, 2015.

Reichel K. "interTUT": INTERprofessionelle TUTorien für Lernende in Ergo- und Physiotherapie, Medizin und Pflege. Impulsbeitrag im Forum „Gesundheitsberufe neu denken“ auf dem Gesundheitsberufetag der Grünen Fraktion in Berlin am 17./18.04.2015: <http://www.gruene-fraktion-berlin.de/termin/gesundheitsberufetag2015>

Reichel K. Das Projekt interTUT: Erfahrungen mit dem Peer-Teaching-Ansatz für interprofessionelles Lernen in Medizin, Ergo-, Physiotherapie und Pflege. Impulsvortrag. 27. Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen der Bundesärztekammer am 18.03.2015 in Berlin: <http://www.bundesaerztekammer.de/aerzte/gesundheitsfachberufe/konferenz-der-fachberufe/>

Reichel K. interTUT – interprofessionelle Tutorien in Ergo- und Physiotherapie, Medizin und Pflege. Ein gemeinsames Projekt der Abteilung für Curriculumsorganisation und dem Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Charité - Universitätsmedizin Berlin. Vortrag. 59. Jahreskongress des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten „ergotherapie 6.0“, Erfurt, 2015.

Reichel K, Hölzer H. interTUT - interprofessionelles Peer-Teaching. Gemeinsame Tutorien für Auszubildende und Studierende in Medizin, Pflege, Ergo- und Physiotherapie. Posterpräsentation. Jahrestagung der Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA), Hamburg, 2014. Diese Posterpräsentation wurde mit dem Posterpreis für das beste interprofessionelle Poster ausgezeichnet.

Reichel K. interTUT - kooperativ lernen, lehren & arbeiten“: Gemeinsame Tutorien für Lernende in Ergotherapie, Medizin, Pflege und Physiotherapie. Eine Projektvorstellung. Lernwelten 2014 – 14. internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflege- und Gesundheitspädagogik. Posterpräsentation. Berlin, 2014.

Reichel K, Sonntag U. Tutorien interprofessionell - (wie) geht das? Workshop. Internationales Skills Lab Symposium. Bern, 2014.

Publikationen

Reichel K, Dietsche S, Hölzer H, Dietsche S. Interprofessional peer-assisted learning as a low-threshold course for joint learning: Evaluation results of the interTUT Project. GMS J Med Educ 2016;33(2):Doc30 doi: 10.3205/zma001029

Kontakt und Information

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Projekt "INTERTUT - kooperativ lernen, lehren und arbeiten"

☎ **Kathrin Reichel**

t: 49 30 450 529 145

